



Datenerfassung für eine Pensionszusage

Einrichtung einer neuen Zusage



Daten der Firma

Firma: _____

Anschrift: _____

Ansprechpartner: _____ Telefon: _____

Firmengründung: _____ Bilanzstichtag: _____

Nur falls die Firma früher einmal eine Personengesellschaft war, Datum der Umwandlung: _____

Branche: _____ Gewerbesteuerhebesatz: _____

Daten zur Person des Versorgungsberechtigten

Name: _____ Vorname: _____

Geschlecht: Männlich Weiblich

Geburtsdatum _____ Firmeneintrittsdatum: _____

Falls die Firma früher eine Personengesellschaft war, waren Sie daran beteiligt? Ja Nein

Höhe des monatlichen Gehaltes: _____ EUR Wie oft gezahlt?: _____

Sonderzahlungen: _____ EUR Ihre Stimmanteile an der Firma: _____ %

Anspruch auf gesetzliche Rente _____ EUR Anspruch auf betriebliche Versorgung: _____ EUR

Angaben zum Ehepartner oder zum Lebensgefährten/zur Lebensgefährtin

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsname: _____ Geburtsdatum: _____

Für den Fall, dass Waisenrenten vorgesehen sind, das Geburtsdatum von Kindern

Kind 1: _____ Kind 2: _____ Kind 3: _____ Kind 4: _____ Kind 5: _____

Angaben zu weiteren Anteilseignern

Anzahl der zusätzlichen Anteilseigner: _____ Anzahl der im Unternehmen beschäftigten Anteilseigner: _____

Stimmanteile der im Unternehmen beschäftigten Anteilseigner (ohne Ihre Stimmanteile): _____ %

Hat einer der im Unternehmen beschäftigten Anteilseigner mehr als 50% der Stimmanteile? Ja Nein

Wie viele der anderen im Unternehmen beschäftigten Anteilseigner erhalten eine Zusage? _____

Wie viel Prozent der Stimmanteile halten diese zusätzlichen Pensionsanwärter? _____ %



Angaben zur geplanten Pensionszusage

Wünschen Sie eine Pensionszusage zum 65. Lebensjahr? Ja Nein Anderes Endalter _____

Die Erteilung der Pensionszusage soll zu folgendem Datum erfolgen: _____

Wünschen Sie eine Rentenzusage oder eine Kapitalzusage ?

Was soll die Versorgungszusage vorsehen? ein Festbetrag ein %-Satz vom Gehalt

Altersversorgungsleistung: _____ EUR / % Invaliditätsabsicherung _____ EUR/ %

Witwen-/Witwerversorgung in % der Altersleistung ____ Waisenversorgung in % der Altersrente _____

Soll eine Anpassung der Anwartschaft bis Rentenbeginn erfolgen (**Anwartschaftsdynamik**)? Ja Nein

Soll die Anwartschaftsdynamik mit einem der folgenden Kriterien verknüpft werden? Ja Nein

den Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung den Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung

bestimmten Beamtenbezügen, nämlich _____ den Gehältern in Ihrer Branche

Soll ein Mindestsatz oder ein fester Prozentsatz für die Anwartschaftsdynamik vereinbart werden? %-Satz _____

Soll eine Anpassung von Renten ab Rentenbeginn erfolgen (**Leistungsdynamik**)? Ja Nein

Soll die Leistungsdynamik mit einem der folgenden Kriterien verknüpft werden? Ja Nein

dem Lebenshaltungskostenindex den Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung

bestimmten Beamtenbezügen, nämlich _____ den Gehältern in Ihrer Branche

Soll ein Mindestsatz oder ein fester Prozentsatz für die Leistungsdynamik vereinbart werden? %-Satz _____

Die Zusage wird unverfallbar sofort nach Betriebsrentengesetz nach _____ Jahren

Die Höhe des unverfallbaren Anspruchs wird berechnet ab Dienst Eintritt Zusage datum

Soll bei einer Rentenzusage eine Kapitalabfindung vorgesehen werden? Ja Nein

Soll bei einer Kapitalzusage die Möglichkeit einer Verrentung vorgesehen werden? Ja Nein

Soll der oben angesprochene Wechsel zwischen Kapital und Rente nur **mit** Ihrer Zustimmung auch **ohne** Ihre Zustimmung möglich sein?

Sollen in Ihrer Zusage die Mustervorbehalte für die Streichung der Zusage enthalten sein? Ja Nein

Bei einer kürzeren bzw. längeren Dienstzeit gibt es einen monatlichen Abschlag bzw. Zuschlag von _____ %

Welche Alters- oder Hinterbliebenenrente wird gezahlt wenn vorher eine dynamische Invalidenrente gezahlt wurde?

Gezahlt wird die zuletzt gezahlte (dynamisierte) Rente die ursprünglich zugesagte Rente.

Welche Hinterbliebenenrente wird gezahlt wenn vorher eine dynamische Altersrente gezahlt wurde?

Gezahlt wird die zuletzt gezahlte (dynamisierte) Rente die ursprünglich zugesagte Rente.



Angaben zur Rückdeckungsversicherung

Wünschen Sie einen kompletten Erstvorschlag mit den wichtigsten Alternativen und unseren neuen Ideen zur Absicherung einer Pensionszusage?

Ja

Nein

Die folgenden Fragen brauchen nur beantwortet zu werden, wenn Sie keinen kompletten Vorschlag wünschen.

Welches Ziel soll mit der Rückdeckungsversicherung erreicht werden?

Volle Absicherung aller Renten

Partielle Absicherung aller Renten

Bei partieller Absicherung der Renten der Prozentsatz, zu dem die einzelnen Renten abgesichert werden sollen.

Altersrente ____% Invalidenrente ____% Witwen-/Witwerrente ____% Waisenrente ____%

Bezieht sich der Prozentsatz der Absicherung sowohl für die volle Absicherung als auch für die partielle Absicherung auf den steuerlich anerkannten Heubeck-Barwert oder nach dem Versicherungsbarwert also dem Kapitalbedarf, den eine Versicherungsgesellschaft nach ihren Tarifen hat, um die Renten abzusichern?

Für die Ausfinanzierung der Altersrente, in welchem Umfang soll sich die Kapitalansammlung auf folgende Möglichkeiten verteilen:

Klassische deutsche Kapitalversicherung ____% Klassische deutsche Rentenversicherung ____%

Fondsgebundene deutsche Kapitalversicherung ____% fondsgebundene deutsche Rentenversicherung ____%

Angelsächsische Versicherung ____% Aktien- und andere offene Investmentfonds ____%

Geschlossene Investmentfonds ____% welche Art von Fonds _____

In welchem Umfang soll der Beitrag für die Rückdeckung durch laufende Beitragszahlung ____%

oder durch Einmalbeiträge finanziert werden? ____%

Maximale Höhe des jährlichen laufenden Beitrages _____ EUR der jeweiligen Einmalbeiträge _____ EUR

Soll für die Finanzierung der Rückdeckungsversicherung die Erstrückstellung genutzt werden Nein

JA und zwar in Höhe der vollen Erstrückstellung in Höhe der Steuerminderung in Höhe von _____%

Berufsunfähigkeitsabsicherung (auch wenn keine Invalidenrente zugesagt wurde)

Soll zumindest eine Beitragsbefreiung bei Berufsunfähigkeit versichert werden?

Ja

Nein

Endalter für die BU-Versicherung _____



Auftrag

Hiermit beauftragen wir die Bundes-Versorgungs-Werk BVW GmbH als Beratungstochter des Bundes-Versorgungs-Werk der Wirtschaft und der Selbständigen e.V., anhand der oben gemachten Angaben und eventuell beigefügter Unterlagen, uns einen Vorschlag für eine Pensionszusage und für deren Reckdeckung auszuarbeiten.

Berechnungsvorschlag

Wir erstellen einen einfachen Vorschlag zur Rückdeckung einer Pensionszusage zusammen mit einer Musterformulierung für die Zusage kostenfrei. Das bezieht sich auf einen Rückdeckungsvorschlag nach einem der oben ausgewählten deutschen Versicherungstarife.

Bei allen komplexeren Lösungsvorschlägen für die Rückdeckung erheben wir ein

Honorar für die Berechnung von komplexen Vorschlägen	600,00 EUR
+ gesetzliche Umsatzsteuer 19%	114,00 EUR
Gesamthonorar für die Erstellung der Musterzusage	<u>714,00 EUR</u>

Auch in diesem Preis ist die Erstellung einer Musterzusage enthalten, die dann vom Rechtsberater des Unternehmens noch auf die Bedürfnisse im Unternehmen angepasst werden muss.

Ausformulierung der Zusage

In Zusammenarbeit mit unserer Rechtsanwältin erstellen wir nach Rücksprache mit Ihnen und Ihrem Steuerberater eine fertig ausformulierte Pensionszusage, die dann von Ihnen so übernommen werden kann:

Honorar für die Erstellung einer Pensionszusage	600,00 EUR
+ gesetzliche Umsatzsteuer 19%	114,00 EUR
Gesamthonorar für die Erstellung der Musterzusage	<u>714,00 EUR</u>

Werden außerdem weitere Beratungsdienstleistungen gewünscht, berechnen wir dafür ein Zeithonorar von 150,00 EUR zzgl. gesetzliche Umsatzsteuer.



Versand der Unterlagen

Sie erhalten entweder direkt oder über einen Sie betreuenden Versicherungsmakler/Finanzdienstleister drei Exemplare der Berechnung und der Musterzusage, damit Sie die auch mit Ihrem Steuerberater und Ihrem Rechtsanwalt besprechen können.

Wenn Sie von einem Berater betreut werden, erhält auch dieser ein Exemplar der Unterlagen.

Auch die fertig formulierte Zusage erhalten Sie in dreifacher Ausfertigung und auf Wunsch dann auch als Word- oder PDF-Datei, damit die ohne große Probleme auf Ihren Firmenbogen gedruckt werden kann.

Die Firma Bundes-Versorgungs-Werk BVW GmbH verpflichtet sich, die hier gemachten Angaben vertraulich zu behandeln und die Vorschriften des Datenschutzes zu beachten. Eine Weitergabe der Daten an andere als die oben genannten Parteien ist nicht zulässig.

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift

Einzugsermächtigung für eine einmalige Abbuchung

Der obige Betrag kann von unserem Konto eingezogen werden:

Kontoinhaber _____
(falls abweichend von dem Unternehmen, für das die Musterzusage erstellt wird.)

Konto-Nr. _____ BLZ _____

bei der _____

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift

Daten unseres Beraters

Firma: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Ansprechpartner: _____ Telefon: _____